

# Omse e.V.

## 2016

### Jahresbericht





# Inhalt und Impressum

## Inhalt

• Intro	3
• Das neue Leitbild	4
• Unsere 5 Leitbegriffe	5
• Vereinsinhalte	6
• Zahlen	8
• Struktur	9
• Kita „Kümmelkrümel“	10
• Kita „Wirbelwind“	11
• Kita „Gorbitzer Früchtchen“	12
• Kita „Koboldland“	13
• Kita „Löwenzahn“	14
• Kindertreff „Puzzle“	15
• Laborschule	16
• Werkhaus	17
• BiNET	18
• Kümmelschänke   Kulturzentrum	19
• Thema „Beteiligung“	20
• Omse „international“	21
• Förderverein   Solarstiftung	22
• Förderer und Sponsoren	23



## Impressum

Jahresbericht 2016 des Omse e.V.

Espenstr. 5 | 01169 Dresden

V.i.S.d.P.: Kerstin Reetz-Schulz, Andreas Schaefer

Texte: Kerstin Reetz-Schulz, Anja Schenkel,  
Leiter\*innen der Einrichtungen

Fotos: die Fotos wurden von den Mitarbeiter\*innen des  
Omse e.V. im Rahmen ihrer Arbeit erstellt

Grafische Gestaltung 2009: Antje Seewald, [www.antje-seewald.de](http://www.antje-seewald.de)

Satz 2016: Anja Schenkel

Dresden, Mai 2017



# Intro

## Ein sehr bewegtes Jahr 2016

Bewegung und Begegnung – zwei Substantive, die uns durch das Jahr 2016 begleiteten.

### Bewegung

Bewegt ist jedes Jahr, doch im zurückliegenden Jahr konnten wir ein paar sehr große Meilensteine erreichen.

Der ersten Laborschüler\*innen haben mit guten Ergebnissen ihr Abitur abgelegt und damit den ersten Zyklus Laborschulzeit geschlossen. In der großen Feierstunde zum Schuljahresabschluss und zum Abi-Ball sind unsere ersten Absolvent\*innen mit sehr bewegenden Worten von Schüler\*innen, Eltern und Pädagog\*innen verabschiedet worden. Nun sind sie hinaus gezogen in die Welt – studieren, engagieren sich in Freiwilligendiensten, haben eine Ausbildung begonnen oder schauen sich andere Länder an. Wir freuen uns auf eine erste neue Begegnung und danken ihnen und ihren Eltern sehr für 12 Jahre gemeinsames Ringen beim Wachsen der Laborschule.

**Bewegung im äußeren Umfeld** gab es im letzten Jahr hinsichtlich der Vergütung von Pädagog\*innen an staatlichen Schulen. Wir begrüßen diese Entwicklung sehr, ist damit doch auch eine Wertschätzung der pädagogischen Arbeit an Schulen verbunden. Leider setzte sich diese Wertschätzung nicht im gleichen Maß auch für die Pädagog\*innen an freien Schulen fort. Mit dem vom Land Sachsen zur Verfügung gestellten Zuschuss ist trotz neuem Schulgesetz nur eine Vergütung von 80% der an staatlichen Schulen üblichen Vergütung möglich. Den Pädagog\*innen und Schüler\*innen an freien Schulen gegenüber ist dies sehr unfair, ist es ihnen doch ebenso eine Herzensangelegenheit, den Heranwachsenden während ihres Lernens an der Schule die besten Möglichkeiten dafür zu bieten und sie entsprechend zu begleiten.

Wir appellieren an Politik und Landesregierung, hier nicht mit zweierlei Maß zu messen. Der Maßstab sollte für alle jungen Menschen in Sachsen eine exzellente Schulbildung sein, unabhängig von der Schulträgerschaft.

### Bewegung im inneren Umfeld

war einerseits mit der Überarbeitung unseres Leitbildes verbunden. Nachdenklich gestimmt durch die Pegida-Bewegung seit Herbst 2015 und Erfahrungen mit fremdenfeindlichen Äußerungen von Eltern in dieser Zeit, wollten wir dazu Position beziehen. In der Auseinandersetzung mit dem Thema erkannten wir, dass unser bisheriges Omse-Leitbild hinsichtlich unseres humanistischen demokratischen Grundverständnisses nachbesserungswürdig und klarer zu formulieren war. Das vor diesem Hintergrund überarbeitete Omse-Leitbild stellt nun deutlicher dar, wofür wir als Omse e.V. stehen und was uns wichtig ist.

Zu unseren bisherigen vier Leitbegriffen hat sich ein fünfter hinzu gesellt. Zur Omse-Klausur suchten wir lange nach einem Leitbegriff, der für all die Alltagssituationen steht, in denen wir erkennen, dass es Vertrauen und Geduld braucht, dass Vielfalt auch bedeutet, andere Meinungen sowie aktuell gesellschaftliche Grenzen zu tolerieren und dennoch einen eigenen Weg zu finden. Der Begriff „annehmen“ ist sinnbildlich für diese Alltagssituationen erarbeitet und als fünfter Leitbegriff aufgenommen worden.

Andererseits hielt uns die Innensanierung der Laborschule über die Zeit der Sommerferien sehr in Bewegung. Für das Ergebnis – neue Sanitäranlagen, Fussböden und Garderoben sowie ein barrierefreier Zugang – hat sich jeder Schweißstropfen von Bauleuten, Mitarbeiter\*innen, Schüler\*innen und Eltern gelohnt.

### Begegnung

Wir konnten die ersten Familien mit Fluchterfahrung in unseren Kitas begrüßen und waren sehr neugierig auf die Begegnung mit ihnen. Sprachbarrieren machen die Kommunikation in einigen Situationen noch etwas aufwändig, doch die Dankbarkeit der Familien ist ungleich größer.

Unser Kindertreff „Puzzle“ ist von jeher ein Begegnungsort für jung und alt. Im letzten Jahr hat auch er zu allen seinen Aktionen die Neugorbitzer mit eingeladen und einbezogen. Eine besonders schöne Begegnung war das Straßenfest anlässlich des 15. Geburtstages des Kindertreffs im September. Die Nachbarn rings um den Kindertreff kamen als Gäste oder brachten Selbstgemachtes wie Kuchen, Salate, Musik oder ihre Arbeitskraft mit.

Begegnung war das Ziel unseres ersten Mitarbeiterfachtages. Alle Mitarbeiter\*innen trafen sich für einen Tag, um in verschiedenen Workshops, Gesprächskreisen oder bei handwerklich/musischen und sportlichen Betätigungen in Austausch zu treten, sich inspirieren zu lassen und ihre eigenen pädagogischen Erfahrungen zu reflektieren. Zum Abschluss des Fachtages brachte uns zur Mitarbeiterparty die Laborschulband „Zone 5“ ordentlich in Bewegung.

Was sich in unseren Einrichtungen alles bewegt hat, können Sie auf den folgenden Seiten lesen.

Und bewegt geht es weiter, „Pantarei.“

**Kerstin Reetz-Schulz**  
Geschäftsführender Vorstand

**Andreas Schaefer**  
Geschäftsführender Vorstand



# Leitbild

## anstiften - bewegen - ermutigen - entfalten - annehmen

Der Omse e.V. ist Träger bildender und kultureller Einrichtungen sowie Veranstalter und Anstifter von Projekten in den Bereichen Bildung, Kultur, Alltagsbewältigung, Freizeitgestaltung, Ökologie, Energie und Stadt(teil)entwicklung.

Der Verein entstand aus der Beschäftigung mit alten Handwerken und dem Ziel, eine soziokulturelle und ökologisch orientierte Begegnungs- und Bildungsstätte für Menschen unterschiedlichen Alters zu betreiben.

Alle, die im Omse e.V. wirken, setzen sich für eine Gesellschaft ein, die die Potentiale der Menschen als wichtigste Ressource anerkennt und diese zur Grundlage ihrer Entwicklung macht. Dazu gehört es, Menschen zu ermutigen, ihre Individualität zu entfalten und Vielfalt als Bereicherung wahrzunehmen.



Für die ganzheitliche Bildung von Kindern und Jugendlichen haben wir Omse-übergreifende pädagogische Leitlinien vereinbart.

Wir bieten darüber hinaus soziokulturelle Anregungen und Räume an, in denen sich Besucher\*innen einbringen und entfalten können.

Unsere Leistungsangebote verbindet der Anspruch, für alle Altersgruppen offen zu sein, stadtteilbezogen zu wirken und Wert auf Nachhaltigkeit zu legen.

Die Lobby von Kindern, Jugendlichen und deren Familien stärken wir durch unser Engagement in Dachverbänden und Netzwerken lokaler und globaler Partner sowie durch Austausch zwischen Praxis und Wissenschaft.

Wir pflegen einen wertschätzenden Austausch. Darunter verstehen wir, auf Menschen zuzugehen und ihre Äußerungen ernst zu nehmen, indem wir uns auf unser Gegenüber einlassen und uns Offenheit sowie Neugier bewahren.

Uns ist bewusst, dass es verschiedene – durchaus auch gegensätzliche - Perspektiven gibt. Konflikte lösen wir im Dialog.

Jedoch distanzieren wir uns klar von fremdenfeindlichen und rassistischen Haltungen und diskriminierenden Äußerungen.



Wir sehen unsere Verantwortung in der Reflexion von Konflikten im pädagogischen wie organisatorischen Alltag und in der Suche nach konstruktiven Lösungen.

Wir begreifen Erfolg und Fehler als Impuls für die Entwicklung unseres fachlichen Wissens und Handelns.

Im Ringen um humanistische Werte als Basis für ein friedvolles Miteinander sind für uns Achtung, Toleranz, Respekt, Mitgefühl und das Recht auf freie Meinungsäußerung handlungsleitend. Mit all seinen Aktivitäten strebt der Verein das Ziel an, Lebensqualität und Gemeinwohl zu verbessern.

Wir sind davon überzeugt, dass jede\*r bei uns etwas konkret bewegen kann.





# Unsere 5 Leitbegriffe

## **anstiften heißt für uns**

- mit Freude gemeinsam Dinge tun
- für Ideen begeistern
- inspirieren oder Impulse geben
- mit Perspektiven bereichern
- mit Neugier Neues ausprobieren

## **bewegen heißt für uns**

bewegen heißt für uns

- sich die Freiheit nehmen, aktiv zu werden
- mit offenen Augen, bedacht und respektvoll neue Wege erschließen
- den Weg zum Ziel überschaubar einteilen
- Perspektiven wechseln
- Lust und Freude an Dynamik
- Chancen im Alltag für Veränderungen erkennen und nutzen

## **ermutigen heißt für uns**

- akzeptieren, wertschätzen, vertrauen
- selbst mutig und gelassen sein
- herausfordern, begleiten und bestärken
- neue Ideen zulassen
- Erfahrungen aus (Nicht)Gelingen sammeln
- Aushalten von Grenzen, Veränderungen, „Nichtstun“...

## **entfalten fördern wir durch**

- geeignete und geschützte Räume für Ideen
- Zeit für individuelle Entwicklung und Visionen
- Beteiligung und Mitwirkung
- neugieriges Entdecken, praktisches Ausprobieren und Aneignen
- Reflexion von Prozessen

## **annehmen bedeutet für uns:**

- Vertrauen haben und geduldig sein
- Meinungen tolerieren, die nicht die eigenen sind
- sich seine eigenen Vorurteile bewusst machen und reflektieren
- mit Verschiedenheit umgehen
- gesellschaftliche Gegebenheiten tolerieren und dennoch seinen eigenen Weg finden
- eigene Grenzen bewusst machen und sich Hilfe und Unterstützung suchen



# Vereins-Inhalte & Schwerpunkte

Im Jahr 2016 arbeiteten die Beiratsmitglieder Verena Leuterer, Iris Florstedt und Clemens Burschyk wieder intensiv mit den Geschäftsführenden Vorständen zusammen; diese berichteten dem Beirat quartalsweise über die Entwicklungen der einzelnen Bereiche des Omse e.V. sowie zu aktuellen Entwicklungen im Stadtteil.



Verena Leuterer



Iris Florstedt



Clemens Burschyk



Kerstin Reetz-Schulz



Andreas Schaefer

## Mitarbeiterpflege

In diesem Jahr starteten wir ein novum – den **Omse-Mitarbeitertag**. Die jährliche Mitarbeiterversammlung wurde angereichert um einen Mitarbeiterfachtag und anschließender Mitarbeiterparty. Dank der Eltern in unseren Einrichtungen war uns dieser Tag möglich, denn alle Kinder wurden anderenorts betreut und benötigten keine „Notbetreuung“. Somit konnten alle Omse Mitarbeiter\*innen den Tag miterleben und –gestalten.

In den Tag starteten wir mit der **Mitarbeiterversammlung**. Im Zentrum der Versammlung stand die Präsentation der Ergebnisse der **Mitarbeiter\*innenbefragung**. Vorgestellt wurden diese von den drei Vertreter\*innen der studentischen Firma „paul consulting“, die die Befragung durchführten und auswerteten.

Von den 138 angeschriebenen Mitarbeiter\*innen beteiligten sich 92 an der online-Befragung. Mit dieser Rücklaufquote (67 %) entstand ein repräsentatives Bild. Insgesamt wurde dem Omse ein positives Feedback als Arbeitgeber gegeben. Neben der Zusammenarbeit mit Kolleg\*innen und der Arbeit mit Kindern schätzen die Mitarbeiter\*innen vor allem die Eigenverantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten, die sie bei ihrer Arbeit haben. Besonders viele Anmerkungen, die sie machten, loben die Zusammenarbeit unter den Kolleg\*innen. Respekt, Wertschätzung und gegenseitige Unterstützung prägen das Miteinander bei Omse e.V. Am zweithäufigsten nannten die Mitarbeiter\*innen die Arbeit mit den Kindern als einen wichtigen und positiven Faktor ihrer Arbeit.

Aber es gibt auch eine to-do-Liste. Auf dieser stehen Verbesserungswünsche zu(r):

- Herstellung einer besseren Balance zwischen zeitlichen Ressourcen und Arbeitsbelastungen (z.B. bei Besprechungen, Sonderaktionen, Vertretungszeiten),
- Transparenz, Offenheit und klarer Kommunikation von Entscheidungen,
- mehr Zeit für fachlichen Austausch (regelmäßige moderierte Treffen)
- Verbesserung der Räumlichkeiten für Pausengestaltung
- finanziellen Unterstützung bei Fortbildungen.

Die Befragungsergebnisse wurden im Detail noch einmal in den Einrichtungen besprochen und einrichtungsspezifische Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet.

Zum Thema Mitarbeiter\*innenpflege konnten wir einen weiteren wesentlichen Punkt abschließen und nach intensiver Diskussion eine Schulgeldunterstützung für die Pädagog\*innen der Laborschule einrichten, deren Kinder Schüler\*innen an der Laborschule sind.

Das seit längerer Zeit mögliche Sabbat-Modell nehmen mehrere Mitarbeiter\*innen in Anspruch. Im Jahr 2016 ging eine Mitarbeiterin in ihre Freizeitphase und zwei sparen diese derzeit an.





### Qualitätsentwicklung und Konzeptfortschreibung

Im Jahr 2016 konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat eine Vereinbarung zur „Leistungsorientierten Bezahlung (LOB)“ abschließen. Damit kann nun dem individuellen Engagement von Mitarbeiter\*innen hinsichtlich konzeptioneller Weiterentwicklungen und/oder Qualitätssicherungsprozesse in der eigenen Einrichtung sowie übernommener Eigenverantwortung mehr entsprochen werden. Mitarbeiter\*innen, die sich intensiver mit einem Thema/Aufgabe/Projekt befassen wollen, können dafür entsprechend honoriert werden.

### Kita „Löwenzahn“ wird Integrations-Kita

Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 bekamen wir für die Kita „Löwenzahn“ die Betriebserlaubnis als Integrations-Kita.

Für drei Kinder können wir nun einen Integrationsplatz anbieten und damit dem Bedarf an individueller Förderung einzelner Kinder besser entsprechen.

### Bestandssanierung Laborschule und Werkhaus

Dank der Förderung des Stadtplanungsamtes und der SAB aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ konnten wir einen zweiten großen Bauabschnitt auf dem Weg der „Bestandssanierung Laborschule und Werkhaus“ realisieren. Dieser Bauabschnitt umfasste die komplette brandschutztechnische Sanierung der beiden Gebäude, den Bau des Zugangs für Menschen mit Mobilitätseinschränkung sowie die Verbindung zwischen Werkhaus und Laborschule über den Aufzugsturm. Größere Lernräume entstanden und es wurden neue WC-Anlagen eingebaut. Um die 60 %ige Förderung aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ in Anspruch nehmen zu können, beschlossen wir aus Beirats- und Vorstandssicht, für die Bereitstellung des Eigenanteils in Höhe von 40 % einen Kredit bei unserer Hausbank, der Bank für Sozialwirtschaft, aufzunehmen.

Mit der Realisierung dieses zweiten Bauabschnittes konnten wir den Auflagen seitens der Betriebserlaubnis erteilenden Ämter und Behörden weitgehend nachkommen.

Mit Schuljahresbeginn 2016/17 konnten die Schüler\*innen und Pädagog\*innen ihre Laborschule in neuem Outfit in Besitz nehmen. Mit einem lebendigen Spätsommerfest am 28.09.2016 ist dies gut gelungen.



### Caterer „Kinderküche Dresden“ zieht ins Werkhaus

Der Kita- und Schulessenanbieter „Kinderküche Dresden“ betreibt seit Dezember 2016 im Werkhaus eine weitere Kochküche und beliefert nun mehr fast von Haustür zu Haustür unsere Kita „Kümmelkrümel“, unsere Kita „Löwenzahn“, die Laborschule sowie die Omse-Verwaltung mit Essen.

Die durch die räumliche Nähe möglichen Absprachen auf kurzem Weg sichern eine hohe Qualität des Essens und der Auslieferung.

### Ausblick 2017

Eine Mammutaufgabe in der Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat ist die Erarbeitung von Arbeitsvertragsbedingungen inklusive einer Vergütungsordnung als Grundlage für die arbeitsvertragliche Bindung aller aktuellen wie zukünftigen Mitarbeiter\*innen des Omse e.V.

Bis zur Mitarbeiterversammlung im September 2017 sollen die Arbeitsvertragsbedingungen sowie die Vergütungsordnung fertiggestellt, auf dieser vorgestellt und danach eingeführt werden.

Ein zweiter, wichtiger Schwerpunkt mit großer Bedeutung ist der angestoßene Coachingprozess des Fördervereins zu seiner zukünftigen Ausrichtung hinsichtlich der Verantwortlichkeit für das Elternengagement an der Laborschule sowie der Zusammenarbeit mit dem Omse e.V. Außerdem folgt der Teil II der Sanierung im Bestand: Restarbeiten aus 2016 (Zugang Aufzug, Elektrik) sind zu bewerkstelligen, die Fenster im Werkhaus und Kellerfenster in der Laborschule werden erneuert, der Bau-Abschnitt II wird vorbereitet (Fahrradstellplätze, Erneuerung Fassade, Dach Werkhaus).

Verena Leuterer  
Beiratsvorsitzende



# Zahlen

## Nutzer und Gäste

Bereich	Inhalt	Anzahl Nutzer
Kindergärten	Kümmelkrümel	43 Kinder im Alter von 2,9 Jahren bis zum Schuleintritt
	Wirbelwind	50 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt
	Gorbitzer Früchtchen	215 Kinder (davon 14 Integrationskinder) im Alter von 6 Monaten bis zum Schuleintritt
	Koboldland	128 Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt
	Löwenzahn	56 Kinder (davon 3 Integrationskinder) im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt
Laborschule	Grundschule und Gymnasium inkl. Hort	312 Kinder und Jugendliche vom ersten bis zum 12. Schuljahr
Kindertreff	offener Freizeittreff für Kinder von 6 - 11 Jahren und deren Eltern	täglich zwischen 15 und 20 Kinder und deren Familien
Werkhaus	Bereitstellung von Räumen	5 Mieter, sowie deren Besucher / Teilnehmer

Insgesamt wurden im Jahr 2015 819 Kinder und Jugendliche in unseren Einrichtungen betreut. (Stand: 31.12.2016)



## Jahresumsatz

(Stand: 31.12.2016)

**7,175 Mio Euro,**

davon

- 4,583 Mio Kitas inkl. Hort
- 2,262 Mio Laborschule
- 0,141 Mio Kindertreff
- 0,052 Mio Projekte
- 0,097 Mio Werkhaus
- 0,017 Mio wirtschaftlicher GB
- 0,023 Mio ideeller Bereich

## Mitarbeiter

Vergleich	2013	2014	2015	2016
Pädagog*innen	104	108	121	127
Honorar-Empfänger	14	10	4	4
techn. Mitarbeiter, Küchenkräfte	10	7	8	6
Verwaltung / Projekte	9	10	10	8
Ehrenamt / Freiwillige	13	14	18	20
Personal-Service	o.A.	4	4	3
<b>gesamt</b>	<b>150</b>	<b>153</b>	<b>165</b>	<b>168</b>

## Einnahmenübersicht

- 5,532 Mio Zuschüsse
- 1,352 Mio Elternbeiträge, Schulgeld
- 0,037 Mio Stiftungen, Spenden, Mitgliedsbeiträge
- 0,254 Mio eigene Einnahmen

## Ausgabenübersicht

- 5,378 Mio Personalkosten
- 1,357 Mio Sach- und Betriebskosten

## Ergebnis:

- 0,441 Mio Jahresüberschuss



# Struktur 2016

**Mitglieder** 10

wählen

**Beirat** 3

beruft

## 2 Geschäftsführende Vorstände

**Kerstin Reetz-Schulz** (Konzept, Personal)

**Andreas Schaefer** (Finanzen, Bewirtschaftung)

- Beratung
- Controlling

- Assistenz der Geschäftsführung
- Öffentlichkeitsarbeit

### Verwaltung

### Laborschule

#### Schulleitung

### Kitas

#### Kita-Leitung von

- Kümmelkrümel
- Wirbelwind
- Gorbitzer Früchtchen
- Koboldland
- Löwenzahn

### Kindertreff

### Fachberatung & Kitaprojekte

### Projekte

- Technik, Bau, Bewirtschaftung
- Buchhaltung, Lohnbuchhaltung, Sekretariat
- Sachbearbeitung

- Schulassistenz
- Stufenkoordinator Stufen 1 & 2
- Stufenkoordinator Stufen 3 & 4
- Hortleitung und Pädagogen

- Pädagogen
- technisches Personal

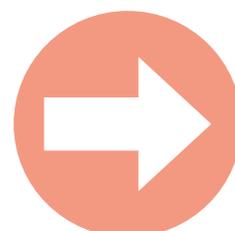
- Sozialpädagogen

- Fachberatung für Kita, Hort, Kindertreff
- Treffpunkt „Lise“
- Bundes-Sprach-Programm

- Kulturzentrum Omse
- BiNET



## Berichte aus den Bereichen





# Kita Kummelkrümel

Unser Kindergarten ist ein kleines gemütliches Haus in Omsewitz für 46 neugierige Kinder, im Alter zwischen 2,9 Jahren bis zum Schuleintritt. Vier hochmotivierte, erfahrene Erzieher\*innen, eine Küchenfee, welche uns nicht nur das in der „Kinderküche Dresden“ zubereitete Essen serviert, sondern uns auch auf Ausflügen, bei der Durchführung von Back- und Kochprojekten mit den Kindern und als Haushaltshilfe begleitet, ein\*e kinderfreundliche\*r und handwerklich begabte\*r Freiwillige\*r sowie Studierende der EHS (Bildung und Erziehung in der Kindheit) oder Praktikant\*innen in der Erzieherausbildung begleiten die Kinder im Kita-Alltag.

Wir verstehen uns als Partner und Begleiter der Kinder auf ihrem Weg, die Welt zu begreifen und zu erobern. Wir schaffen den Rahmen für die Betätigung und Entwicklung der Kinder, beobachten und helfen behutsam über „Schwellen“ hinweg. Wir geben den Kindern die Möglichkeit der eigenen Erfahrungen und Betätigung, und begleiten sie auf ihren Forschungsreisen. Unsere Grundhaltung ist geprägt von Wertschätzung, Achtung und Anerkennung der Kinder. Wir fördern das Selbstbewusstsein, die Selbstwahrnehmung und die Selbstständigkeit der Kinder. In der Welt des „höher-schneller-weiter“ wollen wir ein Ort der Entschleunigung und des Besinnens auf die eigenen Stärken und Schwächen sein.



## Das Jahr 2016

### Bautätigkeiten

Im Sommer war es leider in unserem Kindergarten sehr laut: es begann mit der Errichtung eines Bauzaunes zum Nachbargrundstück, was eine **Verkleinerung uneres Gartens** nach sich zog. Die Kinder beobachteten neugierig das tägliche Baugeschehen, das über Wochen von der Beseitigung der Asphaltplatten und dem Abriss der alten Gebäude geprägt war. Auch unser **Holzschiff „Renate“** musste abgebaut werden. Wir verabschiedeten uns von mehreren alten und großen Bäumen, die genau wie wir den vielen Lärm und Schmutz ertragen mussten. Darum bauten wir Baumgeister zum Schutz für sie.



### Konzeptionelle Arbeit:

Nach der Verabschiedung unserer langjährigen Kollegin Renate in die Rente, kam es zu 2 **Personalwechseln**: zunächst kam eine Interimpädagogin bis Ende Juni, die dann ab Juli durch unsere neue Kollegin Mandy abgelöst wurde. Wir haben in diesem Jahr unsere **Konzeption** fertig überarbeitet.

Wichtige Bestandteile darin sind die **Reflexion mit Kindern** (die Kinder reflektieren am Freitag, was ihnen in der Woche gut, was nicht gefallen hat) und das **Thema Regeln**. Diese haben wir mit den Kindern erarbeitet und anschließend für alle und mit allen visuell dargestellt. Wir nehmen die **Bedürfnisse der Kinder** wahr, z.B. durch regelmäßige Kinderkonferenzen, die inzwischen ein fester Bestandteil unserer Arbeit geworden sind.

### Besondere Erlebnisse:

Wir unternahmen **viele Ausflüge**:

- Orgelführung in der Briesnitzer Kirche
- Zoobesuch
- Forstbotanischer Garten
- Hygienemuseum
- monatliche Waldtage und Waldwoche im Sommer
- Besuch des Vorwerk Podemus mit Führung über den Hof
- Verkehrsmuseum
- Bibliotheksbesuch

wir verbachten viel Zeit an der Elbe

Die Kummelkrümel-Eltern organisierten 2 mal im Jahr einen **Flohmarkt in der Kummelschänke**. Hier trat auch der Kummelkrümel-Chor auf.

### Ausblick auf 2017

- Die Baustelle hinter unserem Bauzaun bleibt noch eine Weile bestehen. Wir bekommen dort eine Mauer als Grundstücksgrenze. Darum werden wir auch unseren Garten neu gestalten.
- Die Themen Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung werden uns weiterhin beschäftigen.
- Außerdem planen wir teambildende Maßnahmen, wie z.B. den REWE Team Challenge-Lauf.





Die Kindertagesstätte befindet sich im Westen von Dresden – im Dorfkern von Altgorbitz und ist seit Mai 2002 in freier Trägerschaft des Omse e.V.

Das Haus gibt Raum für 50 Kinder – 10 Krippen- und 40 Kindergartenkinder. Die kleinen, gemischten Gruppen ermöglichen eine individuelle Betreuung. Die Naturverbundenheit können die Kinder in der weitläufigen, grünen Umgebung erleben. Die 7 pädagogischen Fachkräfte werden durch eine Mitarbeiterin in der Küche und einen Freiwilligen im Ökologischen Jahr unterstützt.

Unser Anliegen ist es, die 2- bis 6-Jährigen in ihrer Entwicklung zu eigenständigen Persönlichkeiten zu unterstützen und den Eltern ein kompetenter Erziehungspartner zu sein.

Viel Zeit räumen wir den Kindern für ihr Spiel drinnen und draußen als ihrer Haupttätigkeit ein. Aber auch musikalische, sportliche und künstlerische Aktivitäten haben einen festen Platz in unserem Kita-Alltag.

Im letzten Kindergartenjahr arbeiten wir sehr eng mit der Laborschule zusammen. Die Kinder werden im Rahmen der Vorschule von Schüler\*innen und Lehrer\*innen mit in das Schulgeschehen einbezogen. Unsere Kindertagesstätte ist nicht nur ein Haus für Kinder, sondern auch offen für deren Eltern und Großeltern.

Ein engagierter Elternrat hilft, die pädagogische Arbeit zu unterstützen.



## Rückblick 2016

Was gibt es Schöneres als immer in **Bewegung** zu bleiben. Ganz nach diesem Motto gestaltete sich unser Jahr 2016.

Die Vorschulkinder gingen von Januar bis Mai regelmäßig zum **Schwimmen** ins „Elbamare“ und alle schafften das Ziel: das „Seepferdchen“. Die anderen Kinder besuchten jeden Donnerstag das Jugendzentrum „Tanne“ und hatten viele Erlebnisse bei sportlicher Bewegung. Der Donnerstag mit seinem **Sportangebot** ist zum festen Bestandteil unserer Bewegungserziehung in der Kita geworden. Wir nutzen bei fast jedem Wetter unseren Garten und die nähere Umgebung zum Bewegen, Toben und Spielen.

Auch unseren **Kindertagesausflug** am 1. Juni erlebten die Kinder bei Sport und Spiel im Tharandter Wald. Auf den Erlebnispfaden gab es viele Möglichkeiten zum Bewegen und Entdecken.

Auch das Thema **„Regeln“** spielte weiterhin eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit den Kindern wurden bestehende Regeln weiter besprochen, überprüft und den Bedürfnissen der Kinder wie auch der Pädagog\*innen angepasst. Es ist erstaunlich, wie sich die Kinder daran bewusst beteiligen und damit auch viel besser auf deren Einhaltung achten.

Im Juni kam eine Journalistin von der **Zeitschrift „Öko Test“**, welche von unserem bewegungsfördernden Außengelände gehört hat. Sie führte mit der Leitung ein Interview, fotografierte das Besondere von unserem

Bewegungskonzept im Garten und veröffentlichte einen tollen Artikel über unser Außengelände.

Im September beteiligten wir uns an der **Aktion „Zu Fuß zum Kindergarten“**.

Ganz kurzfristig sammelten wir mit den Kindern Ideen und gestalteten eine ganze Woche zu diesem Thema. Dabei ist die Verkehrserziehung immer ein großes Thema. Höhepunkt war unser Verkehrstag in der Kita. Unser oberer Garten verwandelte sich in einen **Verkehrsgarten**,

es entstanden ein Kreisverkehr, ein Fußgängerüberweg und viele Straßen mit einer Fußgängerampel. Höhepunkt war einige Wochen später ein Treffpunkt im Park an der Kesselsdorfer Straße, dort, wo der Fußgängerüberweg fehlt. Herr Kahrs vom VCD überreichte uns einen **Scheck in Höhe von 250 Euro**.

Und auch unser Team ist stets in Bewegung. Im September wechselte zu uns eine **neue Erzieherin** von den „Gorbitzer Früchtchen“. Sie begleitet gemeinsam mit zwei weiteren Pädagoginnen die „Erdmännchen“-Gruppe. Die Erzieherinnen und Kinder der „Sonnenkäfer“-Gruppe werden ebenfalls seit September von einer **neuen Erzieherin in Ausbildung** unterstützt. Außerdem haben wir unsere **Konzeption** überarbeitet. Seit September etablierte sich **mittwochs ein Projekttag**, bei dem die Kinder selbst entscheiden, welches Angebot sie wahrnehmen möchten. In dieser Zeit öffnet sich vormittags unser Haus für alle Kinder. So entstanden unsere „Kräuterwerkstatt“, ein „Chor“, ein „Märchenzimmer“ und die „Vogelhäuschenwerkstatt“.

## Ausblick 2017

Wir werden gemeinsam eine **Fortbildung** zum Thema „Das haben wir doch immer so gemacht“ besuchen. Wir arbeiten weiter an der Team- und Qualitätsentwicklung und werden uns mit den begonnenen umweltpädagogischen Projekten sowie unseren laufenden Angeboten weiter beschäftigen. Auch bereiten wir unser Jubiläum vor: **15 Jahre beim Omse e.V.**





# Kita Gorbitzer Früchtchen

Unsere Kindertagesstätte, seit April 2005 in Trägerschaft des Omse e.V., befindet sich in ruhiger Randlage von Dresden – Gorbitz. In unmittelbarer Nähe sind der Leutewitzer Park, der Omsewitzer und Zschoner Grund. Die Kita ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die gemeinsame Begleitung, Bildung und Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung ist für unsere Kita zum festen Bestandteil des pädagogischen Handelns und Alltages geworden. In unserer integrativen Kindertagesstätte „Gorbitzer Früchtchen“ stehen für 75 Kinder im Krippenbereich und etwa 140 Kinder im Kindergartenbereich Betreuungsplätze zur Verfügung. Darüber hinaus betreuen wir zum jetzigen Zeitpunkt 14 Integrationskinder. Bei uns sind 32 pädagogische Fachkräfte beschäftigt. Besonders schön ist, dass unser Essen täglich von drei Köchinnen frisch zubereitet wird. Für alle anfallenden Hausmeisterarbeiten ist schon über Jahre eine externe Firma unser zuverlässiger Partner.

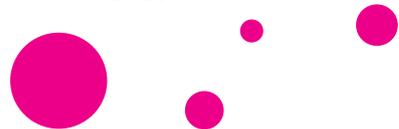


## Rückblick 2016

- Besonderheiten im pädagogischen Alltag sind unsere **Feste für und mit Familien**, z. B. das Familienfest im Mai und das Zuckertütenfest mit Vorschulkindern und ihren Familien in der Zschoner Mühle.
- Wir führen eine **hausinterne Fortbildungsreihe zum Early-Excellence-Ansatz** für unsere Mitarbeiter\*innen durch. Dabei vertiefen wir die Inhalte des EEC-Ansatzes und stellen den Praxisbezug zur alltäglichen Arbeit her.
- Wir arbeiten öfter und intensiver in **Kleingruppen**, um individuell an den Themen der Kinder zu arbeiten, Dialoge führen und Kinder am Alltag beteiligen zu können.
- Wir haben eine **„Wetterfee“** (Arbeitstitel) eingeführt: die Kinder können morgens entscheiden, ob sie in den Räumen ankommen oder gleich im Garten spielen möchten.
- Eine **PEKiP-Gruppe** hat sich etabliert und wird von einer dafür ausgebildeten Pädagogin betreut.
- Bei einem **offenen Elternabend** haben wir Grit Kuhnitzsch begrüßt, die uns und den Eltern Einblicke in das Thema „Wie lernen Kinder“ gewährte.
- Wir beteiligen uns am **Bundesprogramm „Sprach-Kitas“**.
- Unsere Pädagog\*innen haben einen **Brief an das Kultusministerium** geschrieben, in dem sie auf die Mängel aufgrund des Personalschlüssels hinwiesen. Daraufhin fand ein Gespräch mit Arnfried Schlosser statt.

## Ausblick 2017

- Es stehen notwendige **Werterhaltungs- und Aufwertungsarbeiten** sowie Reparaturen im Außenbereich der Kita an (unter Berücksichtigung der anstehenden Sanierung).
- Wir wollen eine **„Growing Together Group“** nach dem Early-Excellence-Ansatz etablieren.
- Wir planen eine **Kindertagswoche** nach den Wünschen unserer Kinder und organisieren Ausflüge in Kleingruppen.





Die Kita, im Dorfkern von Altklotzsche gelegen, befindet sich seit 1.1.2010 in freier Trägerschaft des Omse e.V. Das ehemalige Schulhaus wurde durch die Sanierung zu einem interessanten Ort für 131 Kinder und 20 Erwachsene.

Die Kita „Koboldland“ versteht sich als Naturkindergarten: Natur und Umwelt werden mit den Kindern bewusst erlebt und gestaltet – sowohl im dazu gehörigen Freigelände, als auch in der näheren und weiteren Umgebung. Für die Bewegung als körperliche Aktivität der Kinder hat die Natur idealen Raum. Die Kinder können sich frei und spontan bewegen, sie erleben sich selbst mit ihren Möglichkeiten und Grenzen. Wir schaffen größtmögliche Freiräume, damit sich Kinder im Spiel frei entfalten und zunehmend selbständig und selbstbestimmt zu weltoffenen Individuen entwickeln können.

## Grundkonzept der pädagogischen Arbeit:

- Natur als Lebens-, Spiel- und Gestaltungsraum
- Regelmäßige Waldtage
- kreative ökologische Haus- und Gartengestaltung, auch durch die Kinder selbst
- Saunaangebote
- ausgedehnte Freispielzeiten
- Kinder erleben hautnah die Natur sowie den Jahreskreislauf und erlernen den bewussten Umgang mit der Natur
- Unterstützung und Förderung der Entwicklung der Kinder zu einer Gesamtpersönlichkeit
- multikulturelle Erziehung
- Englisch-Angebot im letzten und vorletzten Kindergartenjahr
- Schachangebot für alle

## Rückblick 2016

- Inhaltlicher Schwerpunkt war für uns auch in diesem Jahr die **Überarbeitung der Konzeption**. Diese haben wir in diesem Jahr „abgeschlossen“, wobei eine Konzeption ja nicht wirklich geschlossen werden kann. Auch in der kommenden Zeit werden wir uns weiter damit auseinander setzen.
- Konzeptionell beschäftigte uns auch die **Gestaltung der Mittagszeit**. Um die Schlafenszeit flexibler zu handhaben, legten wir feste Orte für Mittagsschlaf-Kinder fest. Somit können diejenigen, die nicht schlafen, sich in anderen Räumen aufhalten und die Schlaf-Kinder finden Ruhe. Dies hat zu einer größeren Altersmischung im „Westhaus“ geführt. Besondere Aufmerksamkeit widmeten wir außerdem dem Thema **Aufsichtspflicht**.
- Zu spüren ist der **Mangel an pädagogischem Personal**. Bei der Neubesetzung von Stellen hat es einige Zeit gedauert, bis wir neue Pädagog\*innen einstellen konnten. Das Team hat auf diese Schwierigkeiten flexibel und gut reagiert.
- Wir beschäftigen seit diesem Jahr wieder eine **Erzieherin in berufsbegleitender Ausbildung**. Auch haben wir einen neuen **Hausmeister**, der auch pädagogische Arbeiten mit übernimmt.
- Die Zusammenarbeit mit dem Elternrat hat sich in diesem Jahr stabilisiert.



- Auch baulich ging es bei uns voran: der **Wasserspielplatz** ist nun endgültig fertig. Im Treppenhaus und in den Garderoben wurde gemalt.



- Auch gefeiert haben wir natürlich: das von Eltern mitorganisierte **Sommerfest** ist jedes Jahr ein wunderbarer Start in den Sommer. Zur Weihnachtszeit feiern wir ein **Lichterfest**. Dabei bringen wir das Licht den Menschen im Stadtteil ins Haus und singen gemeinsam am Weihnachtsbaum auf dem Hellerauer Markt.



## Ausblick 2017

- Wir erwarten 2 Pädagoginnen zurück aus der Elternzeit. Das **Team** kann sich **konsolidieren**.
- Wir wollen uns mit **Lehm** beschäftigen und daraus Projektideen entwickeln.
- Das Thema **Bienen** im Kindergarten wird uns weiter beschäftigen.



# Kita Löwenzahn

Die Kita „Löwenzahn“ ist das jüngste „Kind“ des Omse e.V.

Eröffnet wurde die Kita im Mai 2014 im Erdgeschoss des Werkhauses, in direkter Nachbarschaft zur Laborschule.

Die Räume der Kita befinden sich damit im Einzugsgebiet Gorbitz, ruhig im westlichen Teil Dresdens gelegen. Nahe liegen der Gorbitzbach, mehrere Spielplätze und die Stadtbibliothek Gorbitz, etwas weiter entfernt der Leutewitzer Park, der Omsewitzer und Zschoner Grund sowie die Kümmelschänke.

Im Haus gibt es vier große und helle Gruppenräume als Lebens- und Erfahrungsraum für die Kinder und Pädagog\*innen. Diese Bereiche sind das Domizil für die drei Stammgruppen der 60 Kinder und stellen gleichzeitig unterschiedliche Funktionsbereiche dar, die nach den Bedürfnissen der darin lebenden Menschen ausgestattet werden. Bereiche für Rollenspiel, Konstruktion, Bewegung und kreativ – künstlerischer Gestaltung bzw. handwerkliches Arbeiten, für Experimente und Themenwerkstätten sind in diesen Räumen zu finden. Die große und helle Cafeteria dient Kindern und Erwachsenen zum Speisen, aber außerhalb der Essenszeiten auch zum Sich-Treffen und Verweilen, zum Zubereiten von Speisen, zum Spielen von Tisch- und Brettspielen und vielem mehr.

Das offene Konzept ermöglicht den Kindern in einem weit gefassten Rahmen einen individuell gestalteten Tag. Auch die Schlaf- und Ruhezeiten werden individuell gestaltet.



## Rückblick 2016

Die wichtigsten Entwicklungen und Prozesse in unserer Kita können in einem Jahresbericht nicht wiedergegeben werden: die Lern- und Entwicklungsprozesse der Kinder und Erwachsenen. Jeden Tag gibt es wichtige Erkenntnisse, Momente der Anstrengung, der Enttäuschung, des Mitfühlens, des Über-Sich-Hinauswachsens, des Glückes, gibt es Sternstunden und Heldentaten, gibt es ein Wachsen. Es ist erfüllend, Teil dieses Wachsens zu sein.

Einige besondere Ereignisse im Jahr 2016 sollen dennoch hervorgehoben werden:

- Auch im 2. Jahr unseres Bestehens arbeiteten wir an der Weiterentwicklung der offenen Arbeit. An Pädagogischen Tagen und in Dienstberatungen dachten wir über Raumgestaltung und Materialangebote im Innen- wie im Außenbereich nach, nahmen die Gestaltung der Essens- und Ruhesituation am Mittag und die Begleitung der Kinder im letzten Kindergartenjahr in den Blick. Im Oktober führten wir einen Elternabend mit dem Thema „Macht denn hier jeder, was er will?“ durch. Anhand eines Tages im Löwenzahn stellten wir den Eltern das gruppenoffene Leben der Kinder und Pädagog\*innen vor und kamen mit ihnen darüber ins Gespräch.
- Inhaltlich beschäftigte uns zudem das Thema „Inklusion“ – wie können wir den Besonderheiten aller Kinder gerecht werden? Im August wurde unser Antrag, als „Integrationskita“ arbeiten zu können, genehmigt und seitdem haben wir so etwas mehr Ressourcen, Kinder ihren Besonderheiten entsprechend zu unterstützen. Wir entwickelten ein Konzept, diesen Anspruch in unserer offenen Arbeit umzusetzen und reflektieren die Entwicklungen und Prozesse in der Praxis.
- Durch eine unserer Praktikant\*innen kamen wir zum Yoga. Zunächst wurden leichte Entspannungs- und Koordinationsübungen im Kin-



dergartenalltag probiert und da die Kinder so großen Spaß daran entwickelten, wurde Yoga als Kurs im Löwenzahn angeboten und durchgeführt.

- Im März begannen wir mit der Arbeit im Garten – wir bauten mit den Kindern gemeinsam zwei Hochbeete auf, karrten Sand, Torf und Erde heran und säten und pflanzten. Bis zum Herbst wurde gegossen, beobachtet – und geerntet. Die Früchte des Herbstes landeten im Topf überm Lagerfeuer – und wie im Jahr davor saßen Kinder, Eltern und Pädagog\*innen gemütlich im Garten und genossen die selbstgemachte Suppe.
- An zwei Supervisionsnachmittagen richteten wir den Blick auf die Zusammenarbeit im Team und die Erwartungen aneinander.
- Im Sommer nahmen wir zwei Kinder auf, die mit ihren Familien aus Krisengebieten flüchten mussten, und setzten uns, Erwachsene wie Kinder, mit dem Thema „Flucht“ auseinander.
- Eltern waren wichtige Partner für uns. Sie halfen, die Kita an einem Nachmittag für die Grundreinigung leerräumen, bauten mit uns Spielgeräte für den Garten, bepflanzten Beete, schminkten, bastelten und kochten beim Sommerfest und buken Plätzchen beim Adventsbasteln, putzten Fenster und Garderobenfächer, führten Elternratstreffen durch und gaben uns wertvolle Rückmeldungen.



# Kindertreff

Der Kindertreff befindet sich in einer 3-Raum-Wohnung in Dresden Gorbitz auf der Sanddornstraße. Hier finden in der Woche vielfältige Angebote für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren statt. Es gibt viele Spiel-, Sport- und Kreativmöglichkeiten. Die Kinder können aber auch nur mal reinschauen, quatschen, tanzen, toben oder ein Buch anschauen. Vieles kann ausprobiert werden, wobei die Mitarbeiter\*innen begleitend zur Seite stehen.

Zusätzlich gibt es auch Angebote für Eltern und Familien, wofür eine eigene Wohnung zur Verfügung steht. Regelmäßig treffen sich Eltern beim Frühstück mit ihren Kinder zwischen 0 und 3 Jahren. Für Vorschulkinder gibt es Kennenlerntage.

In letzten 2 Jahren ist der Kindertreff auch sehr international geworden. Kinder aus Afghanistan, Syrien, Tschetschenien, Indien, Irak, ... prägen den Kindertreff-Alltag. Gemeinsame Aktionen, wie Fußballturniere, Feste, Ausflüge oder Kochen unterstützen das Miteinander. Auch beim jährlichen Frühlings- und Herbstfest feiern alle gemeinsam im Hinterhof.

Inhaltlich können die Kinder bzw. die Eltern die jeweiligen Angebote mitgestalten. Im wöchentlichen Kinderrat können die Kinder Vorschläge für die nächste Woche machen und bekommen Gelegenheit zu sagen, was ihnen gefällt und was nicht. Auch bei baulichen Maßnahmen werden die Kinder und Familien mit einbezogen.

Der Kindertreff ist in der Schulzeit von 14 bis 18 Uhr und in den Ferien von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Unterstützt werden die Kinder von 3 Sozialpädagog\*innen (1x 30h, 2x 25h). Dazu kommen eine ehrenamtliche Mitarbeiterin und wechselnde Praktikant\*innen.

Im Durchschnitt kommen etwa 15 Kinder am Tag, wovon viele regelmäßig den Treff besuchen.



## Rückblick 2016

- Wie jedes Jahr haben wir wieder ein **Frühlingsfest** gefeiert, zu dem viele Familien aus dem Stadtteil kamen.
- Das Highlight des Jahres war dann unser **Herbstfest**, bei dem wir unser **15jähriges Kindertreff-Jubiläum** feierten. Dafür haben wir die Straße sperren lassen und hatten eben vielen Ständen und Aktionen sogar eine Bühne, auf der neben einem speziellen Kinder-Programm auch syrische Musik erklang.
- Auch beim **Westhangfest** waren wir wieder beteiligt. Im Herbst haben wir einen **Lampion-Umzug** veranstaltet und zum ersten Mal im Dezember einen **Adventsmarkt** auf unserem Hof (zusammen mit der Treberhilfe) durchgeführt.
- Wir konnten in der Eltern-Wohnung eine **neue Küche** einbauen. Die Finanzierung wurde durch Mittel des Verfügungsfonds im Rahmen des Förderprogramms „Die Soziale Stadt“ Dresden Gorbitz unterstützt.
- Auch in diesem Jahr war ein Schwerpunkt unserer Arbeit die

**Integration** von Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund. Ziel ist es hier, Barrieren abzubauen und sich als Menschen zu begegnen.

- Zusammen mit den Kindern sind wir im Sommer wieder nach Brandenburg zum **Stadt-Land-Austausch** gefahren.
- Auch mit den Familien haben wir gemeinsam **Urlaub im Erzgebirge** gemacht.
- **Besondere Erlebnisse** waren außerdem das Fußballturnier mit der Laborschule, das interkulturelle Kochen, unsere vielen **Begegnungs- und Familienausflüge** (Tropical Island, Leipziger Zoo, Felsenbühne, Straßenbahn Rundfahrt in Dresden, ...)
- Auch trafen wir uns 6 mal **mit anderen Kindertreffs** (Spielecamp, Mister-X-Jagd in Moritzburg, Schlittschuhfahren, Material- und Ideenaustausch)
- Wir beteiligten uns am **Gemeinschaftsgarten Gorbitz**, wor wir ein Hochbeet gebaut haben.
- Natürlich haben wir auch beim **Omsewitzer Adventskalender** wieder ein Fenster, vielmehr einen großen Schneemann gestaltet und eröffnet.
- Wir entwickeln ein Konzept für ein Familienzentrum und haben unsere Elternarbeit intensiviert.

## Ausblick 2017

- Familienfahrt für alle (auch nicht-deutsche Familien)
- Fußballtraining auf dem Bolzplatz
- Nachbarschaftsprojekte
- Zweiter großes Straßenfest





# Laborschule

Die Laborschule entstand durch die Arbeit eines Kreises aus Vereinsmitgliedern des Omse e.V., die die Arbeit mit Kindern aus den Kitas konsequent weiterführen wollten. Im Gebäude der ehemaligen 137. Mittelschule, das der Verein mit Turnhallen, benachbartem Werkhaus und Grundstück pachten konnte, wurde die Laborschule Dresden am 23. August 2004 mit zehn Schüler\*innen einer ersten Klasse eröffnet. Seit 2008 ist sie staatlich anerkannte Ersatzschule und ebenfalls seit 2008 auch genehmigtes Gymnasium. Im Jahr 2016 hatte die Laborschule 320 Schüler\*innen von der 1. bis zur 12. Jahrgangsstufe. An der Schule arbeiten derzeit über 40 Pädagog\*innen, sowie Praktikant\*innen, Projektleiter\*innen, Bundesfreiwillige und FSJler. Sie ist eine Ganztagschule, unterrichtet wird überwiegend in altersgemischten Lerngruppen. Die Laborschule arbeitet pädagogisch nach dem „Jenaplan“-Konzept. Dieses beinhaltet neben jahrgangsübergreifenden und fächerübergreifenden Lehr- und Lernkonzepten auch handwerkliches Lernen in der Projektmethodik (labora – lateinisch: arbeiten).

## Rückblick 2016

### **inhaltlicher Rückblick:**

#### Konzeptionelle Arbeit

- Das **Konzept für die Stufe IV** wurde aus den Erfahrungen des ersten Durchlaufes weiterentwickelt.
- Die Laborschule ist eine „**Schule mit Courage**“ (die ausgebildeten Peerleader bilden nun ihrerseits jungen Nachwuchs innerhalb der Stufe III aus).
- Wir wurden zur **Klimaschule** durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK) und das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) berufen.

#### Feste und Feiern (u.a.):

- Nach der Beendigung der großen Baumaßnahmen haben wir eine große **Einweihungsparty** gefeiert.

- Nach dem traditionellen **Adventskonzert** vor dem ersten Advent gab es 2016 zum ersten Mal ein **Weihnachtskonzert** für alle in der Friedenskirche Dresden-Löbtau zur Einstimmung auf die Weihnachtsferien.

#### Besondere Erlebnisse

- In einer großen Feierstunde verabschiedeten wir im Sommer den **ersten Abiturjahrgang** und auch die Schüler\*innen der 10. Klasse. Hier hielt Megan Schuster eine sehr berührende Abschiedsrede, die auch auf der Homepage nachzulesen ist.
- Zum ersten Mal haben wir ein **Jahrbuch** herausgebracht, in dem die Erlebnisse aus dem vergangenen Schuljahr mit Texten und Bildern präsentiert wurden.
- In der **Stufe III** wurde eine **vierte Lerngruppe** eingerichtet, die Laborschule ist damit „voll“.
- Im Mai besuchte uns ein **koreanischer Kinderchor** im Rahmen des internationalen Kinderchorfestivals. Der Oberbürgermeister von Dresden Dirk Hilbert kam zu Besuch in die Laborschule.
- Die Schüler\*innen der Klasse 10 gewannen mit einem **medienpädagogischen Preis** 1500 Euro für ihren Film im Projekt „Play Fair“, den sie mit und über einen Geflüchteten gedreht haben.
- Wir beteiligten uns an der **Woche der Mobilität** „Zu Fuß zur Schule“. Die gelaufenen und mit dem Fahrrad zurück gelegten Kilometer wurden in einer Großen Feierstunde durch die Dresdner Umweltbürgermeisterin gewürdigt.



#### **bauliche Maßnahmen:**

- Das Schulhaus wurde aufwändig während des Sommers saniert: ein **Aufzug** wurde angebaut, um Barrierefreiheit und eine Verbindung von Laborschule und Werkhaus zu schaffen; die **Sanitärbereiche** wurden neu gestaltet; der bauliche **Brandschutz** wurde verbessert; der Neuzuschnitt von Lerngruppenräumen und freien Lernbereichen brachte eine deutliche Aufwertung der **Lernumgebung**.
- Der Innenbau wurde in nur 10 Wochen geschafft, was eine große Leistung der Schulgemeinschaft war: der Unterricht Stufen III und IV wurde ins SUFW verlegt, die Stufen I und II bezogen Zwischenquartier im Werkhaus und Eltern halfen in Arbeitseinsätzen beim Ein- und Ausräumen.
- Auch das **Hortgelände** (der Schulhof) wurden umgestaltet und gebaut (finanziell unterstützt durch die Bürgerstiftung und die EWG).



#### **Ausblick 2017**

- Erster **Schüler\*innenaustausch** mit der spanischen Partnerschule in Pontevedra (Spanien)
  - Planung einer **Chor-Reise** in die Republik **Korea** von Laborschüler\*innen durch eine Elterninitiative
  - Intensivierung der **politischen Arbeit** (erschwerter Gewinnung von Pädagog\*innen für Freie Schulen durch einen Wettbewerbsnachteil)
- #### Bautätigkeiten
- Abschluss Bau Aufzug
  - Einrichtung eines 3. Labors für Physik und eines Sprachenraumes



# Werkhaus

Das Werkhaus befindet sich neben der Laborschule, auf der Espenstr. 5. Es hat sich zu einem Haus für lebenslanges Lernen entwickelt. Im Erdgeschoss (Ebene 1) befindet sich seit Mai 2014 die Kita „Löwenzahn“, sowie Lernräume der Laborschule. In der Ebene 2 des Werkhauses findet man nicht nur die Verwaltung des Omse e.V., sondern ebenso die gymnasiale Oberstufe der Laborschule. Auch das Projekt KINET hat hier einen Raum bezogen: das Projekt fördert das Aufwachsen von Kindern und unterstützt Familien in der Erziehung und Alltagsbewältigung durch Angebote an die Familien, Weiterbildungen und Beratungen pädagogischer Fachkräfte. Die gesamte oberste Etage (Ebene 3) hat die Freie berufsbildende Schule für die Erzieher\*innen-Ausbildung gemietet.

Seit Ende des Jahres 2016 ist nun auch die Küche im Kellergeschoss wieder belegt: die Kinderküche Dresden bekocht von hier aus nicht nur die Laborschule und die Kita „Löwenzahn“, sondern auch die Kita „Kümmelkrümel“, sowie weitere Kindertagesstätten der Umgebung. Im Werkhaus lernen und arbeiten somit Menschen von 2 bis 55 Jahren.

## Rückblick 2016

- zeitweise Auslagerung der Stufen I und II in den Räumen im Werkhaus durch den Bau der Schule
- Einrichtung eines zusätzlichen IT-Server-Raums
- Anbau eines Aufzuges (zwischen Laborschule und Werkhaus)
- Bauliche Maßnahmen zur Sicherung des Brandschutzes
- Einbau einer WC-Anlage in Ebene 3
- Umzug der Fachschule für Sozialwesen in Ebene 3

## Ausblick 2017

- Einbau neuer Fenster
- Erweiterung der ELT-Anlage in der Küche
- Erneuerung von 2 Lernräumen für die Laborschule



## Der Gemeinschaftsgarten Gorbitz (GGG)

Gemeinschafts-Garten-Gorbitz



Der GGG befindet sich seit 2015 im ehemaligen Schulgarten der Laborschule, gleich am Eingang zum Gelände, neben dem Werkhaus. Der Gemeinschaftsgarten gehört zum Verein UFER-Projekte Dresden e.V. - unter dessen Dach befinden sich auch die Gemeinschaftsgärten Johannstadt, hechtgruen, Kleiner Garten Strehlen und seit 2017 auch der Böhnischgarten. Insgesamt gibt es in Dresden und der Umgebung über 20 Gemeinschaftsgärten, die meisten davon sind im Gartennetzwerk Dresden ([www.dresden-pflanzbar.de](http://www.dresden-pflanzbar.de)) organisiert.

UFER steht für die Schaffung und Nutzung von urbanen Freiräumen. Der Verein will gemeinsam mit interessierten Menschen Gemeinschaftsgärten in der Stadt aufbauen, betreiben, fördern und unterstützen. An diesen Orten können Obst, Gemüse, Kräuter und Blumen angebaut, gemeinschaftliches Miteinander ausprobiert und erlernt, Wissen und Fähigkeiten ausgetauscht und miteinander gefeiert werden. Ein Gemeinschaftsgarten soll ein Ort der Begegnung bei gemeinsamen Festen und Gartenaktionen sein und ein unkommerzieller Raum für die sozialen und ökologischen Projektideen der Nachbarschaft werden. Er soll Demokratie und Gemeinschaft praktisch erlebbar machen und ein wertschätzendes, kreatives



und gleichberechtigtes Miteinander schaffen.

Im Gemeinschaftsgarten Gorbitz sind in der zweiten Saison wieder über 20 GärtnerInnen und der Kindertreff Puzzle aktiv. Es gibt Einzel- und Gemeinschaftsbeete, gemeinsam gepflegte Obstbäume und Wiesen, im Frühjahr 2017 soll die Hütte saniert werden. Bienen sollen im Laufe des Jahres auch wieder dazu kommen. Jeden zweiten Samstag im Monat gibt es einen Brunch im Garten, bei dem neben Essen auch Neuigkeiten ausgetauscht werden und Organisatorisches besprochen wird. Zu erreichen sind die GärtnerInnen per Mail an [kontakt@ggggorbitz.de](mailto:kontakt@ggggorbitz.de)



Das große Plattenbaugebiet Gorbitz ist seit zehn Jahren in das Städtebauförderprogramm "Soziale Stadt" integriert. Städtebaulich konnten im Gebiet dadurch wesentliche Akzente gesetzt werden. Auch die Wohnsituation hat sich durch Stadtumbau- und Modernisierungsmaßnahmen der Wohneigentümer in Teilen verbessert, das Stadtbild ist moderner und individueller geworden. Zusätzliche Finanzhilfen aus dem Programm „Stadtumbau Ost“ wurden für die energetische Sanierung von Schulen eingesetzt und damit ein wesentlicher Beitrag für die soziale Infrastruktur geleistet.

Dennoch gilt der Stadtteil nach wie vor als sozialer Brennpunkt. Im Vergleich zur Gesamtstadt schneidet Gorbitz hinsichtlich relevanter Sozialdaten wesentlich schlechter ab, darüber hinaus sind ausgeprägte Tendenzen zur Verfestigung prekärer Lebenslagen zu verzeichnen. Eine neue Herausforderung stellt die wachsende Zuwanderung von Asylsuchenden in das Gebiet dar. Verstärkt wird das Konfliktpotenzial durch deren Unterbringung in Quartieren des Gebietes, in denen vorwiegend Menschen mit sozialen Problemlagen leben.

Vor diesem Hintergrund erhält soziokulturelle Animation ihre Bedeutung. Sie unterstützt eine aktive Lebensgestaltung unterschiedlichster Gruppen und bemüht sich um sozialen und kulturellen Ausgleich. Diese Aufgabe wurde dem Omse e.V. übertragen. Der Omse e.V. ist mit seinen unterschiedlichen Aktivitäten auf dem Gebiet der Soziokultur seit langem in Gorbitz vertreten. Die Angebote des Vereins sind grundsätzlich allen zugänglich und richten sich an verschiedene Altersgruppen. Sie regen an, sich mit Kultur, Bildung und Ökologie zu beschäftigen und tragen somit dazu bei, dass Einzelne ihre geistigen, emotionalen und physischen Kräfte entfalten können.

## Rückblick auf das Jahr 2016

- Redaktionelle Erstellung, Organisation von Layout, Druck und Verteilung der **„Gorbitzer Nachrichten“**, einer Kultur- und Bildungs-Information für Gorbitzer Bewohnerinnen und Bewohner. Erscheinungsweise: 2monatlich Auflage: 15.000,
- **10. Westhang-Fest** „Gorbitz macht Geschichte“. (siehe S. 19)
- Mitwirkung im **Gorbitzer Netzwerk „Geflüchteten-Betreuung“**. Entwicklung von Projekt- bzw. Aktions-Exposés.
- Beschaffung, Bereitstellung und **Vermittlung original sprachiger u.a. Literatur** für Geflüchtete.
- **Workshop „Sicheres Miteinander“** am 25.Februar 2016; Ziele: Vernetzung der Akteure im Stadtteil. Austausch zur Sicherheitslage in Gorbitz aus unterschiedlichen Perspektiven



- **Handout „Flucht“**. Exposé/Realisation einer ca. 40seitigen digitalen Fachartikel- und Link-Sammlung zum Themenfeld „Flucht und Vertreibung, Fluchtursachen, Fluchtbekämpfung, Geflüchteten-Unterstützung sowie einschlägiger gesetzlicher Regelungen“.
- **Seniorenbetreuung im Alltag**. Konzept/Durchführung von 6 thematischen jeweils ca. 3-stündigen Wanderungen/Führungen für Gorbitzer Senior\*innen in Gorbitz, dessen Umgebung sowie in der Innenstadt Dresdens.

- **Filmaufführung und Gespräch „Gorbitz – Leben in der Landschaft“**. Der 2015 entstandene 45 minütige Amateur-Film „Gorbitz – Leben in der Landschaft“ zeigt in vielseitiger Art und Weise, das der Stadtteil Dresden-Gorbitz für dessen 20.000 Einwohnerinnen und Einwohner ein guter Ort zum Wohnen war und ist.
- **Filmentwicklung „Gorbitz und Umgebung“**. Der Film, entstehend 2016/2017, wird die Verbindungen zwischen Gorbitz und den umliegenden Stadtteilen erforschen und thematisieren.
- Eine erste **Ausstellung** von 120 im 1. Halbjahr 2016 im Umland von Gorbitz aufgenommenen Fotografien wurde im Juni 2016 im Gorbitzer Laden Leutewitz Ring 35 gezeigt.
- Mitwirkung/Betreuung **„Poesie-Park Gorbitz“**. Ständige und regelmäßig inhaltlich wechselnde Ausstellung/Präsentation von Gedicht-Plakaten (Lyrik und Zeichnungen von Gorbitzer Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und SenioInnen) im öffentlichen Raum in Gorbitz. (Idee/Konzept/Durchführung: Hannes Hein)
- **Saxofon-Konzert**. Bertram Quosdorf spielt Johann Sebastian Bach. Freiluft-Konzert am Merian-Platz in Gorbitz am 29.09.2016 zum „Bach-Fest Dresden 2016“
- **Weihnachts-Werkstatt** für Gorbitzer Kinder, Jugendliche, Familien und SeniorInnen. 10 Tage Weihnachts-Werkstatt mit insgesamt ca. 65 Teilnehmern im Gorbitzer Laden Leutewitz Ring 35.
- **„Gorbitz.Gemeinsam.Stark.“** Mit-Entwicklung eines gemeinsamen „Hilfe-Projektes“ (Durchführung 2017) zwischen nicht Netzwerk gebundenen EinzelhelferInnen (Bürger\*innen) aus Gorbitz sowie Kinder-, Jugend-, Kultur-Bildungs- und Sozialeinrichtungen aus Gorbitz und Firmen aus Gorbitz und Umgebung.



# Westhangfest

Die „Party mit dem Altstadtblick“ ist längst eine feste Größe unter den Dresdner Stadtteilfesten!

Das Fest am Dresdner Westhang feierte seine Premiere 2006 und wurde aus dem Stand zum größten Stadtteilfest im Dresdner Westen.

Der Omse e.V. als Veranstalter und die Eisenbahner Wohnungsbau-genossenschaft (EWG) als wichtigster Partner haben auch 2016 ein reichhaltiges Programm für Jung und Alt auf die Beine gestellt. In diesem Jahr feierte das Westhangfest sein 10jähriges Jubiläum mit dem Stadtteiljubiläum zusammen: Am 21. August 1981 wurde der Grundstein für das Neubaugebiet am Westhang gelegt und damit wurde Gorbitz 2016 also 35 Jahre alt.

Am 12.06.2016, kamen von 11 bis 18 Uhr ca. 7.000 Fest-Gäste.

Passend zum Motto „Gorbitz macht Geschichte“ waren ca. 30 Gorbitzer Kinder-, Jugend-, Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen waren mit ca. 50 verschiedenen am Fest-Thema orientierten Aktionen dabei, ca. 20 Bands/Musikgruppen beteiligten sich ebenfalls.

Hier einige Impressionen vom Fest.





# Umweltprojekte

Neben dem wertschätzenden Umgang der Kinder und Erwachsenen untereinander spielt der wertschätzende Umgang mit Natur und Umwelt in den Einrichtungen des Omse e.V. eine bedeutende Rolle. Naturverbundenheit erleben die Kinder sowohl in dem jeweiligen Außengelände der Kita und im Hort, als auch in Wald und Feld, bei Ausflügen oder wöchentlichen Waldtagen. Doch auch in der Küche sowie beim Pflegen der Beete in den Gärten bekommen die Kinder einen Bezug zu natürlichen Lebensmitteln und können auf diese Weise erfahren, wie wichtig der Schutz der Natur und Umwelt ist. Im Folgenden stellen die Einrichtungen kurz vor, welche umweltpädagogischen Projekte sie im Jahr 2016 umgesetzt haben. Hierfür standen ihnen Fördermittel von der Bürgerstiftung anlässlich des 25jährigen Omse-Geburtstages zur Verfügung.

## Wirbelwind

Unser Umweltpädagogisches Projekt hat einen großen Raum und viel Zeit eingenommen. Das Hochbeet war das erste Teilprojekt, welches begonnen wurde. Die Kinder brachten Bücher von zu Hause mit, ebenso Bilder, wie ein Hochbeet gebaut wird. Im Arbeitseinsatz unterstützen uns die Väter beim Bauen der Umrandung. Um zu sehen, was alles so in der Erde vor sich geht, wurde zusätzlich eine Scheibe an der breiten Seite integriert. So können die Kinder die verschiedenen Schichten erkennen. Das Pflanzen, das Gießen und natürlich dann auch das Ernten waren Highlights. Genauso eifrig beschäftigten sich einige Kinder mit den Teilprojekten Solartechnik und Windkraft, welche ebenfalls im Frühjahr starteten. Unser großes Windrad am Bauwagen sollte uns Strom liefern, damit wir im Bauwagen Licht anschalten können. Gemeinsam mit dem Solarprojekt werden wir im nächsten Jahr das Windprojekt weiter angehen.



## Laborschule:

Neben der Neugestaltung des Schulhofes verfolgten 2 Sozialpädagogen der Schule die Idee des „Up Cycling - Aus alt mach neu“: Ziel ist es, aus ausgedienten Stühlen neue Sitzmöglichkeiten anzufertigen. Teilnehmer sind Kinder aus Stufe I & II (im Alter von 6 bis 12 Jahren). Der offene Bauspielplatz widmete sich diesem Thema - dafür wurden von den Geldern Geräte angeschafft. Für den Schulgarten wurde ein Gewächshaus gekauft, das nun im gesamten Jahr die Möglichkeit bietet, Pflanzen heranzuziehen und etwas zu ernten.



## Gorbitzer Früchtchen

Auf dem großen Kita-Gelände hoppelten nun durch die Unterstützung auch Hasen. Es konnte ein großer Hasenstall gebaut werden. Das Hasengehege wurde am 17.10.2016 mit einem Fest eingeweiht. Alle haben die Hasen mit dem Lied „Schön, dass ihr da seid“ begrüßt. Es gab sogar von Eltern gebackenen Möhrenkuchen. Die vier Hasen (Hops, Hilda, Lilly und Lotte) fühlen sich inzwischen wohl.

## Kindertreff

Seit Frühjahr 2016 beteiligen sich die Kinder aus dem Kindertreff Puzzle am Gemeinschaftsgarten in Dresden-Gorbitz. Mädchen und Jungs, viele von denen mit Migrations-/Flucht-Hintergrund, kümmerten sich gemeinsam um ein kleines Gemüse- und Blumen-Beet. Besonders die Kinder aus Afghanistan, Irak, Tschetschenien und Syrien brachten viele Erfahrungen und Gärtner-Wissen mit sich, konnten sich sehr hilfreich in die Gartenarbeit einbringen und ihr Wissen an die deutschen Kinder weitergeben. Nach gemeinsamen Überlegungen mit den Kindern ist die Idee entstanden, ein Hochbeet zu bauen. In Begleitung von einem Zimmermann planten, sägten und hämmerten die Kinder in 3 Wochen ein Hochbeet aus massiven Brettern zusammen. Nun freuen sich alle darauf, das neue Beet zu bepflanzen.





# Omse international

Der Omse e.V. betätigt sich nicht nur regional im Stadtteil, sondern zunehmend auch international. Ausgehend vom Leitbild, in dem ein offenes und tolerantes Miteinander die Basis unseres Handelns darstellt, sehen wir Vielfalt als erstrebenswert und bereichernd an.

Darum unterstützen wir als Verein und in unseren Einrichtungen Projekte, die den Austausch und die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Herkunft zum Ziel haben. Beispielhaft sollen diese für das Jahr 2016 hier dargestellt werden:

## **Projekt 1: Jugend für Europa**

2016 war für den Omse e.V. ein Vorbereitungsjahr für die Teilnahme am europäischen Bildungsprogramm Erasmus+ Jugend für Europa. Die Laborschule und die Kitas „Kümmelkrümel“ und „Löwenzahn“ wurden als Aufnahmeeinrichtungen für den Europäischen Freiwilligendienst von Jugend in Aktion Erasmus+ akkreditiert. Der Antrag, 2017/2018 vier marokkanische Jugendliche für das EFD im Omse aufzunehmen, wurde zum Ende des Jahres bewilligt.

## **Projekt 2: Jugendbegegnung in Marokko**

Zur gleichen Zeit war auch der Antrag für eine neue Jugendbegegnung in Marokko in Arbeit. Jugendliche aus der Stufe IV der Laborschule, lettische Jugendliche aus Cesis und marokkanische Jugendliche aus Agdz und Timidarte wollen sich im Projekt „Cultivating Community - In Gemeinschaft wachsen“ treffen. Wir freuen uns sehr, dass wir im April 2017 die Förderung des Projektes erhalten haben und so im September 2 Wochen zum Projekt nach Marokko fahren können.



## **Projekt 3: Choraustausch mit Südkorea**

Die Laborschule war 2016 erstmals Gastgeber der Laborschule beim Internationalen Kinderchorfestival Dresden. Eine Woche lang waren 31 südkoreanische Kinder bei Familien der Laborschule zu Gast. Bei einem Willkommenskonzert in der Friedenskirche Löbtau und einem Begegnungstag in der Laborschule lernten sich alle auch musikalisch kennen. Sogar der Oberbürgermeister der Stadt Dresden, Herr Dirk Hilbert, kam in den Genuss eines kleinen, gemeinsamen Konzertes. Hier entstand auch die Idee eines Gegenbesuches im Herbst 2017. Zusammen mit der koreanischen Übersetzerin wurde zudem ein weiteres Treffen mit einem südkoreanischen Orchester 2016 und einem weiteren Chor aus Geoje 2017 vorbereitet.

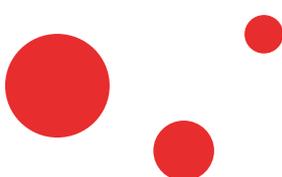
## **Projekt 4: Schüler\*innen-Austausch mit Spanien**

Im Rahmen des Projektorientierten Grundkurses (PoGK) hatten 2 Schülerinnen der 12. Klasse 2015 einen Schüleraustausch mit einer spanischen Schule vorbereitet. Diese Vorbereitungen wurden 2016 konkretisiert und für 2017 ein erster Austausch geplant. Der Schüleraustausch findet nun immer in der 9. Klasse statt: die Austausch-Schüler\*innen aus Spanien kommen dann im Frühjahr nach Dresden, die Laborschüler\*innen fliegen danach nach Pontevedra und verbringen dort eine Woche in Gastfamilien.

## **Projekt 5: Projekt „Play Fair“**

Die 9. Klasse der Laborschule hat im Schuljahr 2015/16 im Projekt „Play Fair“ einen Film zu dem Motto: „Wer bist du? – „Ich bin wie du.“ gedreht. Darin ging es hauptsächlich um das Miteinander und die freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen Geflüchteten und Einheimischen.

Mit diesem Film beteiligten sie sich an einem Medien-Wettbewerb und erhielten den mit 1500 Euro dotierten Preis von der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) & dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus (SMK) für das beste Medienkompetenzprojekt zum Sonderthema „Fremder Nachbar!? - Von Vorbehalten, Fremdbildern und gegenseitigem Verständnis“.



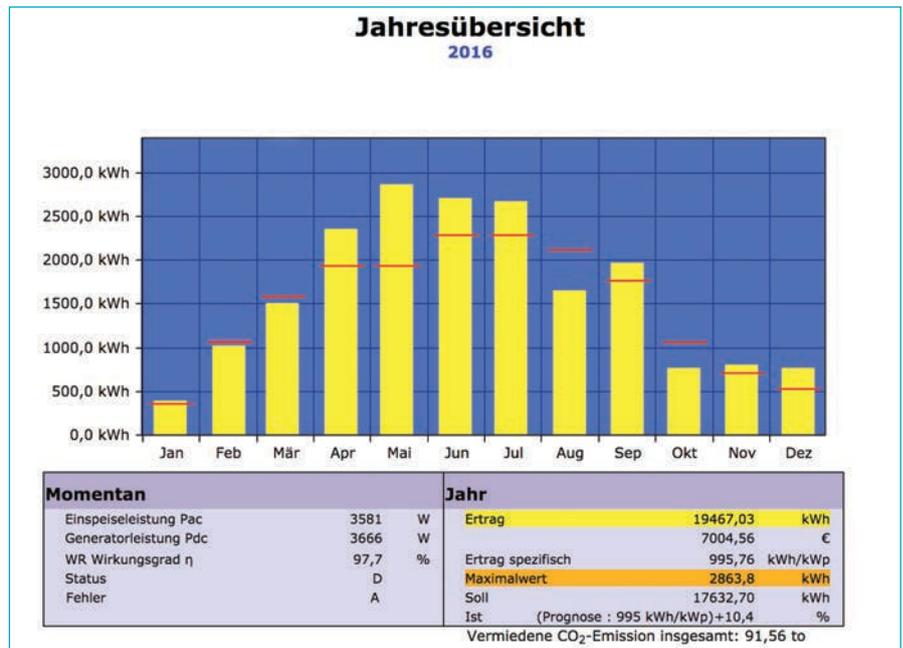


Der Förderverein kann auf ein arbeitsreiches Jahr seines Bestehens nach der Neuausrichtung zurückblicken. Folgende Projekte wurden unterstützt:

- Eine Spende erhielt der Kindertreff „Puzzle“ des Omse e.V. anlässlich seines 15-jährigen Bestehens am 10.09.16 in Höhe von 250 €.
- Eine Spende in Höhe von 500 € bekam die Bibliothek der Laborschule zum Einweihungsfest des neuen Schulgebäudes am 28.09.16.
- Am 27.4.16 bekam der Chor 600 € für die Chorfahrt.
- Am 26.1.16 wurde die außerschulische Chorarbeit im Schuljahr 2015/2016 mit 1.000 € unterstützt.
- Auch im Schuljahr 2016/17 erhält der Chor der Laborschule mindestens 1.000 € Förderung.
- Kleinstprojekte, wie die Zusammenarbeit der Stufe II mit der DaZ-Klasse der Oberschule Cossebaude wurden finanziell vom Förderverein ganz oder teilweise unterstützt.

Neben den Aktivitäten als Geldgeber und Förderer beschäftigte sich der Förderverein intensiv mit den Strukturen an der Laborschule und im OMSE e.V.

Dazu klärt der Förderverein in einem moderierten Coaching mit Vertretern des Trägers, der Elternvertreter und der AKs u.a. die Fragen, wie die Mitwirkung der Laborschuleltern organisiert wird und welche Rechte und Pflichten die Eltern der Laborschule gegenüber der Schule und dem Trägerverein OMSE e.V. haben.



## Stiftungsfonds Sonne und Wind

Im Januar 2009 wurde der Stiftungsfonds „Sonne und Wind“ unter dem Dach der Bürgerstiftung Dresden gegründet. Der Stiftungsfonds möchte auf den Dächern von DD-Gorbitz Solarkraftwerke betreiben, deren Erträge die Bildungsangebote des Omse e.V., darunter der Laborschule, unterstützen.

Die Bürgerstiftung Dresden unterstützte die Gründung und verwaltet seitdem den Stiftungsfonds „Sonne und Wind“. Ideengeber war auch das seit 2006 bestehende Projekt „Sonnenstrom für Umweltbildung“ des Umweltzentrums Dresden.

2016 wurden durch den Strom-Ertrag der Anlage 1.347 Euro an den Stiftungsfonds ausgezahlt. Der Omse e.V. erhielt für den 2. Anlagenteil 4.795 Euro (netto). Nach Abzug der zu bedienenden Darlehen der Studentenförderung und Mach-Watt-Selbst konnten die Gelder für Projekte des Omse e.V. verwendet werden: Die Mittel aus 2015 wurden in 2016 zur Ausstattung der NaWi-Kabinette der Laborschule verwandt.

## Technische Daten

- Flachdach ca. 1100m<sup>2</sup> im Dresdner Westen
- Gute Ausrichtung: SSW
- Erzeugung 2016: 20.600 kWh
- entspricht rechnerisch knapp 40% des Stromverbrauchs der Laborschule
- 86 mono- und polykristaline PV-Module der Fa. Solarwatt mit 210 bis 240 Watt Leistung
- 3 Wechselrichter von Sunways
- Balastarme Aufständerung auf 30° mit dem innovativen Schirocco-System der Fa. HB-Solar
- Überwachung mit Solarlog 800 der Fa. Solar Systeme
- Zusätzlich Wind- und Einstrahlungssensor
- Webseite: [www.laborschule.solardach-dresden.de](http://www.laborschule.solardach-dresden.de)



# Förderer und Sponsoren

## Förderer

- Anschwung, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
- Bürgerstiftung Dresden, Wir für Sachsen
- Bundesinitiative Schwerpunkt Kitas Sprache & Integration
- Deutsches Kinderhilfswerk
- Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der LH DD
- Europäische Union
- Heinz und Heide Dürr Stiftung
- Jugendamt Dresden
- Kommunalen Sozialverband Sachsen
- Kulturamt Dresden
- Sächsische Aufbaubank
- Sächsische Bildungsagentur
- Sozialamt
- Sportjugend Dresden
- Stadtplanungsamt Dresden
- Verfügungsfonds im Rahmen des Förderprogramms „Die Soziale Stadt“ Dresden Gorbitz

## Unterstützer und Mitwirkende

- Eltern der Arbeitskreise der Laborschule Dresden
- Elternvertreter der Kitas und der Laborschule
- Iris Florstedt
- Verena Leuterer
- Clemens Burschyk
- Dr. Hesse
- Jürgen Czytrich
- ... und viele andere

## Sponsoren und Spender

(über 100 Euro)

- Allianz - Lothar Branski
- Clemens Kahrs
- Die Bauhandwerker UG
- Eisenbahner Wohnungsbau Genossenschaft (EWG)
- Jens Kaiser
- Dr. Jürgen Hesse
- Katrin Rapp
- Kerstin Reetz-Schulz
- Kinderküche Dresden
- Roger Robbi - Meisterbetrieb Elektroinstallation
- Torsten Janas
- Waltraud Heidingsfelder
- WMV Harald Barth



